Berlin / Hamburg

Powerline-Modems bestehen Stresstest

[21.08.2015] Der Netzwerkspezialist devolo hat gemeinsam mit mehreren Partnern den Testlauf seiner Powerline-Technologie in Berlin und Hamburg abgeschlossen. Die Datenübertragung habe sich bewährt.

Die Unternehmen devolo und Vattenfall Metering sowie die beiden Netzbetreiber Stromnetz Berlin und Stromnetz Hamburg ziehen positive Bilanz aus ihrem gemeinsamen Pilottest. Im Fokus stand die Datenkommunikation im intelligenten Netz. Dafür wurden fünf Netzgebiete in Berlin und Hamburg mit 1.000 G3-PLC-Modems von devolo ausgestattet. Laut devolo markiert dies den bislang größten Test der G3-Powerline-Technologie. „Durch die hohe Anzahl der verbauten G3-Modems in jedem der Netzcluster konnten wir wertvolle Erfahrungen sammeln, die wir aus kleineren Feldtests so nicht hätten gewinnen können“, erklärt Georg Offner, Leiter Produkt-Management Smart Grid bei devolo. Ziel des Pilottests war es, die Leistungsfähigkeit der G3-PLC Modems unter extremen Bedingungen zu erproben. Dafür wurde in den Testgebieten ein Maximalausbau mit intelligenten Messsystemen abgebildet, um das höchstmögliche Datenaufkommen im Netz zu erzeugen. Wie der Netzwerkspezialist weiter mitteilt, konnten die G3-PLC Modems die hohen Anforderungen an die erforderliche Bandbreite erfüllen. Das Frequenzband zwischen 150 und 500 Kilohertz zur Datenübertragung habe sich bewährt. Selbst beim Maximalausbau sei genügend Bandbreite vorhanden gewesen, um das Datenvolumen stabil und zuverlässig zu übertragen. Auch die Gebäudedurchdringung sei unproblematisch gewesen, erklärt Michael Koch, Geschäftsbereichsleiter SmartGrid bei devolo. „Eine stabile WAN-Kommunikation mit Funktechnologien wäre hingegen an der massiven Bauweise der Bürokomplexe und Einkaufszentren gescheitert.“

(ma)

Stichwörter: Netze | Smart Grid, Vattenfall, Informationstechnik, Stromnetz Berlin, Stromnetz Hamburg